Vorstand	**Protokoll Vereinsversammlung 2014**	Attraktives Aesch www.attraktivesaesch.ch

Datum:	Montag, 27. Oktober 2014	
Ort:	Rest. Sonne, Aesch	
Beginn:	19.05 Uhr	
Ende:	20.30 Uhr	
Nächste Sitzung:	25. März 2015 GV	
Teilnehmer:		
Regina Ventura	Präsidentin	Regina
Isabelle Wipf	Vizepräsidentin, Finanzen	Isa
Eveline Sprecher	Vertreterin Gemeinderat	Eveline
Werner Häring	Protokoll / Kommunikation	W
Andreas Stäheli		Andreas
Anton Schaffhauser		Toni
Gäste:	Ric Capafons, Chef Kulturnacht	

Traktanden:

1. Begrüssung
2. Verabschiedung Protokoll der Vereinsversammlung vom 23.10.2013
3. Bericht 1. Flohmi 2014
4. Bericht Vereinsanlass „Unser Wasser“
5. Bericht Kunsthandwerkermärt 2014
6. Informationen zur Standaktion „Sehen und gesehen werden“ am 13.11.2014
7. Projekte
8. Diverses
9. Termine

Anwesend: 6 Vorstandsmitglieder und 17 Vereinsmitglieder.

Geschäfte / Beschlüsse: Beschlüsse sind unterstrichen

1. Die Präsidentin Regina Ventura begrüsst die Vereinsversammlung. In einer kurzen Rückschau stellt sie fest, dass sich dieses Jahr viel bewegt hat.
2. Das Protokoll vom 23. Oktober 2013 wird mit Datumskorrekturen verabschiedet. Im Kopf des Protokolls „Nächste Sitzung“ richtig ist 27. Oktober 2014 statt 23. Oktober 2013 und unter Punkt 9 „Termine“ 27. statt 29. Oktober 2014.
3. Isa orientiert über den erstmals durchgeführten **Flohmi**. Mehr als 90 Teilnehmer mit ca. 60 Ständen haben teilgenommen. Die Abrechnung läuft über den Verein. Kosten 753.-. Eine Wiederholung ist geplant. Helfer sind jederzeit willkommen.
4. Der Vereinsanlass **„Unser Wasser“** wird von Toni erläutert. Er skizziert kurz den Ablauf und stellt fest, dass es für die +/- 25 Teilnehmer ein gelungener Anlass war. Der nächste Anlass in diesem Zusammenhang läuft unter dem Stichwort „Quellen“.
5. Isa orientiert über den **Kunsthandwerkermärt**. 54 Teilnehmer (+10) aus der ganzen Schweiz waren präsent. Trotz durchzogenem Wetter war es ein sehr gut besuchter Märt. Die Schlussabrechnungen, Märt und Festwirtschaft, sind noch nicht fertig. Es fehlen noch Rechnungen, z.B. Sicherheitsdienst und Lieferungen für die Festwirtschaft. Die jährliche Durchführung, ein ausdrücklicher Wunsch der Marktteilnehmer, wird mit der Gemeinde geklärt. Die Belastung des Personals des Werkhofs ist enorm.
6. Am 13.11.2014 ab 16 Uhr führt die Verkehrskommission Aesch mit Unterstützung von Attraktives Aesch den Anlass **"Sehen und gesehen werden"** in Aesch durch. Andreas orientiert über den Stand der Dinge. Teilberichte werden im Wochenblatt publiziert und ein Flyer ist bereits im Umlauf. Angesprochen werden alle Verkehrsteilnehmer, Automobilisten, Zweiradfahrer und die Fussgänger. Alle Anwesenden sind eingeladen die Standaktion zu besuchen.
7. **Projekte**:
   Jugendumfrage: Armin Hauser orientiert über die damals 5-köpfige Arbeitsgruppe. Man stellte fest, dass verschiedene Fachstellen und Organisationen in der Gemeinde sich mit diesem Thema seit einiger Zeit

beschäftigt haben. Einiges wurde realisiert wie z.B. das Phönix, andere Punkte sind hingegen nicht umgesetzt worden oder sind weiterhin unbekannt. Fazit: Nach etwa vier Jahre sollte man wieder eine Umfrage starten. Leider kann uns seit Nov. 2013 das Phoenix mit den vielen Erfahrungen in Jugendfragen wegen Personalmangel nicht mehr weiter behilflich sein. Deshalb ist in der Projektgruppe Stillstand eingetreten.

Toni stellt fest, dass die Jugendlichen bis und mit Sek bekannt seien. Die Akteure aus allen Schichten und auch umliegenden Gemeinden an Hotspots wie z.B. Tramhaltestelle, Schulhausareal Neumatt oder Bahnhof sind schwer greifbar. Reklamationen wegen Lärm, Littering und Vandalismus sind aktuell. Zusammen mit Streetworkern aus dem Phoenix und der Polizei soll das Thema neu aufgenommen werden. Wenn das Problem in der Gemeinde unter Kontrolle ist kann sich der Verein ausklinken.

Raphael hinterfragt diese Absicht – sollte man nicht die Umfrage dahingehend fokussieren „Was fehlt den Jugendlichen in Aesch". Die Kontaktherstellung ist ausserordentlich schwierig. Neue Kommunikationsmittel sind gefragt. Er findet es schade jetzt einen Rückzieher zu starten. Eveline erklärt, dass um Doppelspurigkeiten zu vermeiden, weitere Aktivitäten nur in Absprache mit der Gemeinde gestartet werden sollten.
Die Mitwirkung wird mit grossem Mehr auf Eis gelegt.

Mit dem Versand des Protokolls sollen Vereinsmitglieder um Einsitz in diese Arbeitsgruppe angefragt werden.

Eveline orientiert über den **Post-/Bankenplatz.** Vor ca. 4 Jahren von der Gemeinde aufgenommen. Arbeitsgruppen – Ausschreibung – Architekt. Jermann. Schwierig, weil viele Anstösser mitreden müssen/wollen. Der Handlungsspielraum der Gemeinde ist eng – wer zahlt befiehlt. Im Juni 2014 wurden die Bauarbeiten gestartet. Problemfall Fussgängerbelag – unbrauchbar – musste ersetzt werden. Passanten haben sich sogar bei Bauarbeitern beschwert. Die Bauunternehmer forderten den Einsatz der Polizei um dies zu unterbinden. Ein Einweihungsfest, zu welchem **alle eingeladen** sind, wird am **14. November** stattfinden. Der Verein beteiligt sich mit einem bescheidenen Beitrag von 200.- an dieser Feier.

Kulturnacht 2015 Isa: Via Inserat wurde ein „Unternehmer" gefunden. Ric Capafons 23-jährig, wohnhaft in Pfeffingen, ist Junior-Projektleiter einer Eventagentur in Egerkingen. Er bittet um Helfer und Teammitglieder unter ric.capafons@gmail.com.

Toni erklärt warum **Biokplappen** für Aesch wegen den häufigen separaten Sammlungen und den entsprechenden Transporten ökologisch Unsinn seien. Erich Wyss bestätigt dies aus der Sicht des Kompostberaters. Ausserdem könne man Grünabfall im Werkhof jeden Samstag vom März bis November abgeben.

Regina berichtet über den Stand **WC-Hüsli** am Bahnhof. Das Projekt liegt auf der Gemeinde. Es wurde eine befristete Zwischenlösung mit der Cafeteria am Bahnhof gefunden. Eveline stellt fest, dass sich die SBB bei kleinen Bahnhöfen nicht engagieren. Möglicherweise nützt dannzumal der Plan Birsmatt.

Bushäuschen Sonnenweg: Eveline erklärt dass der Antrag des Vereins vom Gemeinderat abgelehnt wurde. Nachdem Anwohner in der Zwischenzeit eine Petition eingebracht haben, hat Kurt Lienberger seinen damaligen Antrag an den Verein zurückgezogen. Der Gemeinderat lehnt die neue Petition wegen zu kleinen Frequenzen ebenfalls ab. Kurt ist enttäuscht und fordert einen erneuten Antrag des Vereins mit der Begründung, dass nur ein Bushäuschen Richtung Dornach erforderlich sei. Eveline betont, dass die Fahrtrichtung Aesch besser frequentiert sei und das Projekt zweimal im Gemeinderat behandelt wurde – sie empfiehlt abwarten. Dies wird von der Versammlung bestätigt.

Früschmärt: Die Vereine haben sich positiv engagiert. Neu gibt es ein Lager in den Gebäuden der Gribi Theurillat. Der bisherige Standort bei Eveline kann aufgegeben werden. Sämtliches Material ist jetzt vor Ort und darum sind keine Sondertransporte mehr nötig.

8. **Diverses**: Isa bringt eine Idee Ihres Sohns. Junge und Erwachsene wären die Zielgruppen. Andreas unterstützt die Realisierung eines **"Aktivierungs-Spielplatzes".** Ein solcher Ort könnte kombiniert werden mit einem "Pumptrack-Parcours". Er sieht in der Realisierung einer solchen kombinierten Anlage eine weitere Attraktivität für Aesch. Siehe auch http://www.start-track.ch/?page_id=79.
Interessenten für die Mitarbeit an diesem Projekt melden sich bitte bei isabelle.wipf@intergga.ch.

9. 13. November 2014 „Sehen und gesehen werden"
25. März 2015 Generalversammlung
3. Juli 2015 Kulturnacht
Juli 2015 Vereinsanlass „Quellen"

Für das Protokoll:

W. Häring

Werner Häring